

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Samstag, 7. April 1956

Blatt 555

Gehrte Redaktion!

=====

Die Wiener Stadtverwaltung ist ständig bemüht, das große Lesebedürfnis der Wiener Bevölkerung, vor allem das der Jugend, mit guten Büchern zu befriedigen. Die Städtischen Büchereien sind seit jeher sehr beliebt und werden wegen der Qualität und der Reichhaltigkeit, aber auch wegen der niedrigen Gebühren gerne in Anspruch genommen.

Den Vertretern der Presse soll nunmehr Gelegenheit gegeben werden, anlässlich der Inbetriebnahme einer neuen Zweigstelle in der Hütteldorfer Straße in der Wohnhausanlage am Meiselmarkt sowohl die Hauptanstalt, als auch einige andere Filialen der Städtischen Büchereien zu besichtigen. Sie werden daher eingeladen, Donnerstag, den 12. April, an einer Presseführung teilzunehmen. Abfahrt mit Autobus um 9.30 Uhr vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse. Beendigung der Führung etwa um 12 Uhr. Der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl wird an der Presseführung teilnehmen und bei dieser Gelegenheit einen Überblick über den gegenwärtigen Stand der Städtischen Büchereien geben.

- - -

Die besten März-Plakate - Das beste Vierteljahresplakat  
 =====

7. April (RK) Das Wertungskollegium der Plakatwertungsaktion des Amtes für Kultur und Volksbildung bezeichnete folgende Plakate als die drei besten des Monats März: "Sonnenbrillen nur vom Optiker (Das weiß jedes Kind)", Entwurf R. Ferch; "Bad Tatzmannsdorf Herz-Frauen-Rheuma-Heilbad Ruhe-Erholung-Heilung", Entwurf Glöckler und "Schöberl... und Bröselmeier bei ihrem Leibgericht: Knorr Goldaugen Suppe", Entwurf Atelier "Der Kreis".

Als bestes Plakat des ersten Vierteljahres wurde das von Karl Kren und Emil Obrowsky entworfene Plakat "...öfter (Fisch) - du lebst gesünder" bestimmt, das mit dem Geldpreis der Gewista ausgezeichnet wurde.

- - -

Eine neue Zweigstelle der Zentralsparkasse  
 =====

Man muß sich dorthin begeben, wo die Kundschaft zu finden ist

7. April (RK) Die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien eröffnete heute vormittag in der neuen städtischen Wohnhausanlage an der Kreuzung Rennweg - Landstraßer Hauptstraße ihre dritte Zweigstelle im 3. Bezirk. Die Zahl der Filialen der Zentralsparkasse in Wien hat sich damit auf 34 gehöhht. Die Eröffnung der jüngsten Zweigstelle wurde in Anwesenheit der Mitglieder des Verwaltungsausschusses mit seinem Vorsitzenden Gemeinderat Jodlbauer an der Spitze sowie von Bezirksvorsteher Pfeifer und Bezirksvorsteher-Stellvertreter Cejka vorgenommen.

Der leitende Direktor der Zentralsparkasse Dr. Neubauer verwies in einer Ansprache auf die Bemühungen der Zentralsparkasse um die Modernisierung ihres Filialennetzes, das während der Kriegsjahre zur Gänze stillgelegt werden mußte. Mit dem Aufleben des Sparwillens der Wiener kommt nun auch dem Aufbau des Sparwesens große Bedeutung zu. In der Zeit des scharfen Konkurrenzkampfes müssen sich auch die Sparkasseninstitute dorthin begeben, wo die Kundschaft zu finden ist. Die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

als größtes Sparinstitut Österreichs hat sich neben der Schaffung von neuzeitlichen Sparformen die Aufgabe gestellt, in ihr Filialennetz auch die nach dem Krieg von der Gemeinde Wien erbauten Stadtteile aufzunehmen. Er gab der Überzeugung Ausdruck, daß sich die neue Geschäftsstelle am äußeren Rennweg würdig den übrigen Filialen anreihen wird, die in den letzten Jahren zum Aufstieg der Zentralsparkasse beigetragen haben.

Bezirksvorsteher Pfeifer bezeichnete die Eröffnung der neuen Filiale als einen willkommenen Beitrag zum Wiederaufbau des so schwer im Kriege in Mitleidenschaft gezogenen Bezirkes Landstraße. Die Platzwahl bezeichnete er als glücklich und vorteilhaft für die vielen Groß- und Mittelbetriebe seines Bezirkes, wie auch für die Masse der Kleinsparer aus den neuen Wohnhausanlagen, denen allen nun der Weg zum Sparkassenschalter verkürzt wurde. Den Angestellten der Filiale wünschte er in den modern ausgestatteten Räumen eine ersprießliche Arbeit.

Die Eröffnungsfeier am Rennweg wurde durch Darbietungen des Mädchenchores der Hauptschule Petrusgasse umrahmt. Die 25 kleinen Sängerinnen wurden zugleich als erste Kundinnen der neuen Zweigstelle aufgenommen, indem jedem Mädchen ein Sparbuch mit Einlage überreicht wurde. Der Betrieb der neuen Filiale Rennweg 95 wird Montag früh im vollen Umfang aufgenommen.

- - -

Süd-Londoner Mädchenchor in Wien  
=====

7. April (RK) In Wien weilt gegenwärtig der Süd-Londoner Mädchenchor. Die Mitglieder dieses Chores, die einen zehntägigen Urlaub in der österreichischen Bundeshauptstadt verbringen, sind bei Hietzinger Familien in Ober-Sankt Veit zu Gast. Der Aufenthalt der Londoner Mädchen stellt einen Gegenbesuch bei den Mitgliedern des Chores der katholischen Jugend von Ober-Sankt Veit - Hietzing dar. Der Wiener Chor gastierte im vergangenen Jahr in London. Die Mitglieder des Süd-Londoner Mädchenchores wurden am Mittwoch dieser Woche von Bezirksvorsteher Florian im Festsaal des Hietzinger Amtshauses empfangen und willkommen geheißen.

- - -

Ziehung der 7. Wiener Jugendhilfswerk-Lotterie  
=====

7. April (RK) Heute nachmittag fand im Gemeinderats-sitzungssaal des Wiener Rathauses die Ziehung zur 7. Wiener Jugendhilfswerk-Lotterie statt. Der Haupttreffer betrug 60.000 Schilling, weitere Treffer 28.500 S, 12.000 S, 11.000 S und 9.000 S. Insgesamt wurden 6.699 Treffer verlost.

Der Haupttreffer entfiel auf die Losnummer 280.108. Die weiteren Treffer entfielen auf die Losnummern 275.171 (28.500 S), 231.451 (12.000 S), 450.751 (11.000 S) und 378.996 (9.000 S).

- - -